

# Alzenauer Pfarrnachrichten



Bild: Gang nach Emmaus, Rudolf Zünd,

Zur Info: Die Pfarrnachrichten für den Monat April werden vorerst nicht in der gewohnten Weise erscheinen. Sobald öffentliche Gottesdienste möglich sind, werden die Pfarrnachrichten zeitnah veröffentlicht.

Alle bestellten Messintentionen die in den Zeitraum des öffentlichen Messverbotes bis 19. April fallen werden von Pfarrer Mathiowetz, Pfarrvikar Krens und Pfr. i. R. Strobel in den (privaten) Messen an den betreffenden Tagen als Anliegen gelesen.

## ***Pfarreiengemeinschaften***

***St. Benedikt am Hahnenkamm & Maria im Apostelgarten***  
*Albstadt - Alzenau - Hörstein - Kälberau - Michelbach - Wasserlos*

Liebe Schwestern und Brüder,  
im Neuen Gotteslob findet sich ein Lied zur Emmausgeschichte. Diese schöne Ostererzählung, kann uns in dieser Zeit der Prüfung in der Corona - Pandemie ein Wort des Trostes, der Hoffnung, der Stärkung und der Zuversicht sein. Hören wir den Text von Peter Gerloff (Nr. 325):

***Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit! Schon sinkt die Welt in Nacht und Dunkelheit. Geh nicht vorüber, kehre bei uns ein. Sei unser Gast und teile Brot und Wein.***

***Weit war der Weg. Wir flohen fort vom Kreuz. Doch du, Verlorner, führtest uns bereits. Brennt nicht in uns ein Feuer, wenn du sprichst? Zeige dich, wenn du nun das Brot uns brichst.***

***Weihe uns ganz in dein Geheimnis ein. Lass uns dich sehn im letzten Abendschein. Herr, deine Herrlichkeit erkennen wir: Lebend und sterbend bleiben wir in dir.***

In der Emmauserzählung finden wir uns alle wieder, für mich ist sie einer der schönsten Stellen aus dem Neuen Testament. Unser Leben gleicht einer Wanderung, einem unterwegs sein, mit Höhen und Tiefen, mit Fragen und Zweifeln mit Freud und Leid. Der jetzige Wegabschnitt mit den Einschränkungen und Folgen der Corona - Pandemie ist ein für uns sehr schwerer, zuweilen dunkler, Wegabschnitt.

Viele sind verunsichert, haben Fragen, sind in Not, einsam, haben Existenzsorgen oder kommen sonst irgendwie an ihre menschlichen Grenzen. Viele sind entmutigt, verängstigt und voller Fragen?

Es geht uns jetzt so wie den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus, auch sie haben vieles nicht verstanden, waren verunsichert und voller Fragen, doch gerade auf diesem „dunklen“ Wegabschnitt erfahren sie das Jesus, der Gekreuzigte und Auferstandene, bei ihnen ist, dass er mit ihnen geht, dass er nahe ist.

Wir dürfen die gläubige Gewissheit haben, dass nach der „Nacht“ des Karfreitags, das österliche Licht der Hoffnung leuchtet, dass Jesus den Tod besiegt und uns neues, ewiges Leben schenkt.

Ostern 2020 ist für uns anders, aufgrund der öffentlichen Gottesdienstverbote können wir nicht wie sonst gemeinsam die österlichen Gottesdienste feiern, das schmerzt und ist ungewohnt, ja ein „Ausnahmезustand“. Die österlichen Gottesdienste werden stellvertretend von Priestern gefeiert und auf „geistliche Weise“ sind alle mit eingeschlossen. Nutzen sie das vielfältige Angebot der Gottesdienstübertragungen im Radio, Fernsehen und Internet. Nehmen wir neu und bewusst die Heilige Schrift, die Bibel, als geistliche Lektüre in die Hand und schöpfen aus dem Wort Gottes Hoffnung und Zuversicht. Haben wir Mut mal wieder mehr in der Bibel zu lesen. Besonders in den Kar- und Ostertagen sollten Sie die heiligen Texte selbst lesen und darüber betend meditieren. Bleiben wir im Gebet in diesen Kar- und Ostertagen besonders verbunden. Denken wir besonders an die Kranken, die Pflegekräfte, Ärzte und alle die sich in diesen Tagen besonders mühen das öffentliche Leben aufrecht zu erhalten.

Wenn wir jetzt diesen Wegabschnitt, durch Nacht und Dunkelheit zu gehen haben, dürfen wir, wie die Emmausjünger, die Erfahrung machen der Herr ist an unserer Seite, er geht mit uns - oft unerkannt. Die Jünger von Emmaus machen eine tiefe Glaubenserfahrung, ihnen „brannte das Herz“. Auch wir dürfen jetzt mit „brennenden“ Herzen in diesen Tagen der Prüfung die Gewissheit haben: DER HERR IST BEI UNS UND MIT UNS UNTERWEGS ,wie es im Lied besungen wird: Deine Herrlichkeit deine Liebe erkennen wir.

So wünsche ich Ihnen allen gesegnete Kar- und Ostertage, und im Gebet sind wir in diesen Tagen besonders verbunden. Danke für Ihre Verbundenheit zur Pfarrgemeinde.

*Für das Seelsorgsteam*

A handwritten signature in black ink, reading 'Frank Mathiowetz'. The script is cursive and fluid, with a long, sweeping tail on the final 'z'.

*Pfarrer Frank Mathiowetz*

## **Gebet in der Coronakrise**

**Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden. Bitte tröste jene, die jetzt trauern. Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie. Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung. Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit. Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind. Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten. Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit. Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann. Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit. Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist. Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können. Dass Du allein ewig bist. Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt. Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen. Wir vertrauen Dir. Danke. Amen.**

Dr. Johannes Hartl, Gründer des Augsburger Gebetshauses